

pantogar.



Mein Haar. Mein pantogar.®

4-fach aktiv

- Zur Stärkung der Haare bei diffusem Haarausfall
- Verbesserung der Haarqualität
- Abnahme der Nagelbrüchigkeit
- Vorbeugende Behandlung gegen vorzeitiges Ergrauen





Haare: Von der prähistorischen

Notwendigkeit zum Symbol für Individualität

Unsere Vorfahren trugen in der Urzeit noch ein dichtes Fell, um sich vor der Kälte zu schützen. Im Laufe der menschlichen Entwicklung hat sich unsere Körperbehaarung jedoch stark reduziert. Haare spielen immer noch eine wichtige Rolle. Unsere Kopfhaare schützen vor UV-Strahlen und Verletzungen. Auch Augenbrauen, Wimpern und Nasenhaare erfüllen biologisch nützliche Funktionen. Sie schützen Nase und Augen vor dem Eindringen von Fremdkörpern.

Heutzutage haben Haare einen hohen Stellenwert und beeinflussen unser Aussehen, sowie unsere Wahrnehmung von Gesundheit und Schönheit. Ein plötzlicher Haarverlust kann daher sehr belastend sein. Frauen und Männer jeden Alters leiden unter den Auswirkungen verschiedener Formen von Haarausfall.

Haarausfall wird je nach Ursache und Erscheinungsform charakterisiert und kann jede und jeden betreffen. Um Haarausfall effektiv zu behandeln, ist es wichtig, die Ursache zu identifizieren.

Die erstaunliche Reise unserer Kopfhaare

Jeden Tag wachsen unsere 100.000 Kopfhaare zusammen etwa 30 Meter. Das entspricht ungefähr einem Zentimeter pro Haar und Monat. Jedes Haar hat eine Wachstumsphase von durchschnittlich 3 bis 8 Jahren. Deshalb kann das Haar im Durchschnitt eine Länge von 70 bis 80 Zentimetern erreichen, wobei die maximale Haarlänge und auch die Wachstumsgeschwindigkeit sehr individuell ist.

Die 100.000 Kopfhaare des Menschen befinden sich nicht gleichzeitig in derselben Entwicklungsphase, sondern folgen einem asynchronen und zyklischen Muster. Jedes einzelne Haar hat dabei seinen eigenen Rhythmus, der geprägt ist von 3 abwechselnden Entwicklungsphasen.



Die Entwicklungsphasen



Wachstumsphase

Anagen
(3–8 Jahre)
85% der Haare



Ruhephase

Telogen
(2–4 Monate)
14% der Haare



Übergangsphase

Katagen
(2–3 Wochen)
1% der Haare

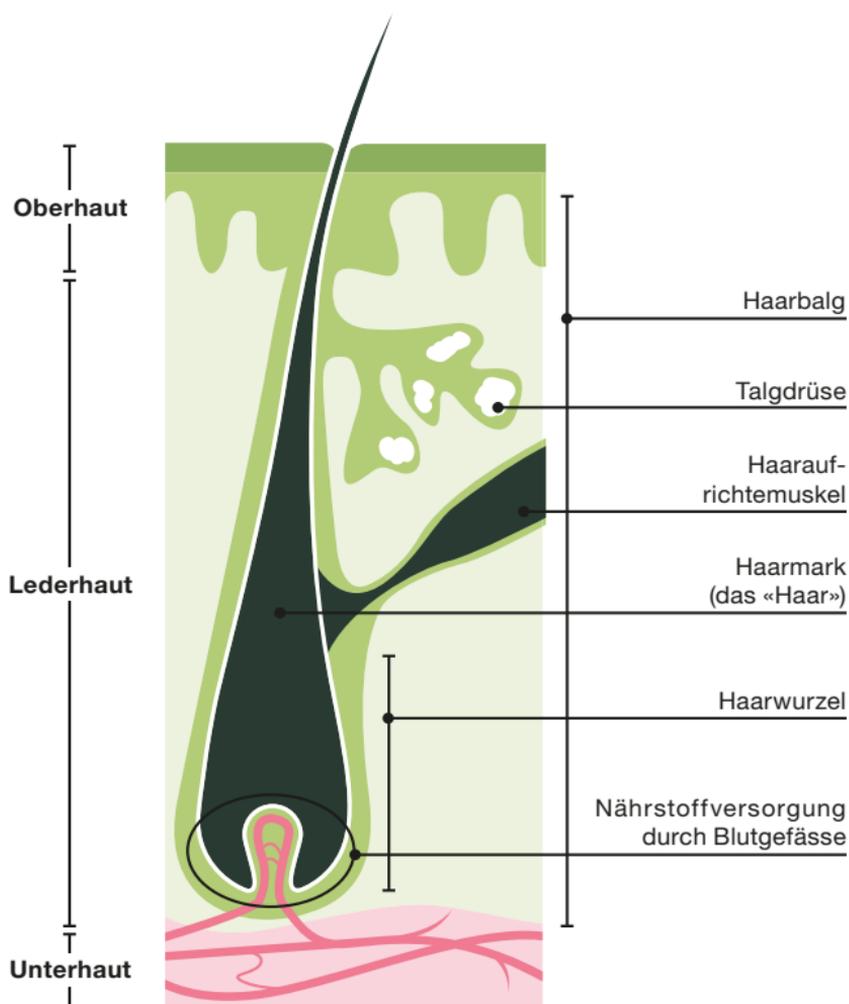
Die **Wachstumsphase**, auch bekannt als Anagenphase, dauert zwischen 3 und 8 Jahren. Etwa 80 bis 90 Prozent der Kopfhare befinden sich also im Wachstum. Während dieser Zeit ist das Haar verschiedenen Einflüssen ausgesetzt, die sowohl schädigend als auch aufbauend sein können.

Das Haar stoppt sein Wachstum in einer ca. 2-wöchigen **Übergangsphase** (Katagenphase).

In der **Ruhephase** (Telogenphase), die etwa 2–4 Monate dauert, fällt das Haar schmerzlos aus. Der Zyklus ist abgeschlossen, eine neue Wachstumsphase kann beginnen und ein neues Haar entsteht.

Was geschieht an der Haarwurzel

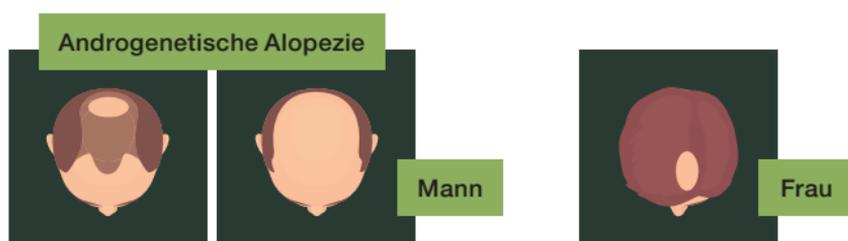
Für die Versorgung der Haarwurzel mit Aufbau- und Nährstoffen sind die Blutgefäße zuständig. Wird diese Zufuhr gestört oder gar unterbrochen, stellt die Haarwurzel ihre Tätigkeit frühzeitig ein. Die Haarwurzel ist eines der aktivsten Gewebe unseres Körpers. Deshalb ist sie auch sehr sensibel und reagiert in der Wachstumsphase stark auf äussere und innere Einflüsse. Kommt es zu einer Schädigung innerhalb der Wachstumsphase, wird diese frühzeitig unterbrochen. Zwei bis drei Monate nach der Schädigung fallen die betroffenen Haare aus. Die Gesichts- und Körperbehaarung folgt anderen Wachstumskriterien und ist deshalb weniger sensibel.



Haarausfall ist nicht gleich Haarausfall

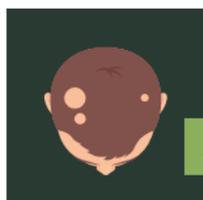
Wir verlieren jeden Tag bis zu 100 Haare. Dies ist ganz normal und kein Grund zur Sorge. Nimmt die Zahl ausgefallener Haare allerdings zu, sollte man etwas dagegen tun.

Es gibt verschiedene Arten von Haarausfall, er wird nach seiner auslösenden Ursache und seiner Erscheinungsform charakterisiert und kann jede Altersgruppe betreffen. Haare können über die gesamte Kopfhaut, aber auch nur in bestimmten Kopfbereichen, wie an den sogenannten Geheimratsecken, ausfallen. Dabei wird zwischen dem erblich bedingten, diffusen und kreisrunden Haarausfall unterschieden.



ERBLICH BEDINGTER HAARAUFSALL (ANDROGENETISCHE ALOPEZIE)

Die häufigste Ursache für Haarausfall mit 75% ist die androgenetische Alopezie. Dieser erblich bedingte Haarausfall tritt vor allem altersbedingt und meist bei Männern auf. Typisch sind Geheimratsecken, Ausfall am Hinterkopf bis hin zur kompletten Glatzenbildung. Anders bei der Frau, hier lichtet sich das Haar vor allem an der Scheitelregion. Beim erblich bedingten Haarausfall reagiert das Haar auf Veränderung der Geschlechtshormone. Die Nährstoffversorgung an der Haarwurzel bildet sich dauerhaft zurück, die Haarwurzel versiegt, es wachsen keine neuen Haare mehr.



Alopecia areata



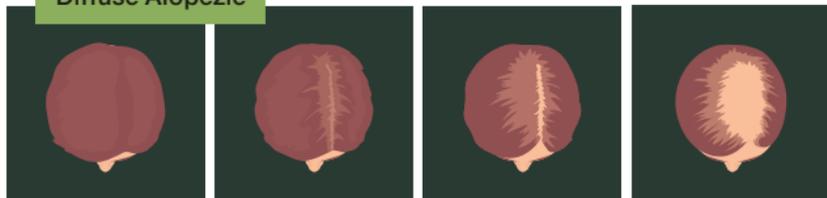
KREISRUNDER HAARAUFSFALL (ALOPECIA AREATA)

Der kreisrunde Haarausfall zeichnet sich dadurch aus, dass auf dem Kopf der betroffenen Person eine oder mehrere rund-ovaläre kahle Areale auftreten. Nach allgemeiner Annahme handelt es sich dabei um eine Autoimmunerkrankung, deren genauen Ursachen bisher noch nicht völlig geklärt sind. Diese Form des Haarausfalls kann in jedem Lebensalter auftreten. Bitte lassen Sie sich von einem Arzt oder einer Ärztin beraten.

DIFFUSER HAARAUFSFALL (DIFFUSE ALOPEZIE)

Wenn die gesamte Kopfhaut recht plötzlich betroffen ist, sprechen wir von diffusem Haarausfall. Ungefähr 40% aller Frauen sind mindestens einmal im Leben von diesem Typ Haarausfall betroffen. Auch Männer können davon betroffen sein, tritt jedoch seltener auf. Der diffuse Haarausfall betrifft die ganze Kopfhaut, ist allerdings als erstes am Scheitel bemerkbar.

Diffuse Alopezie



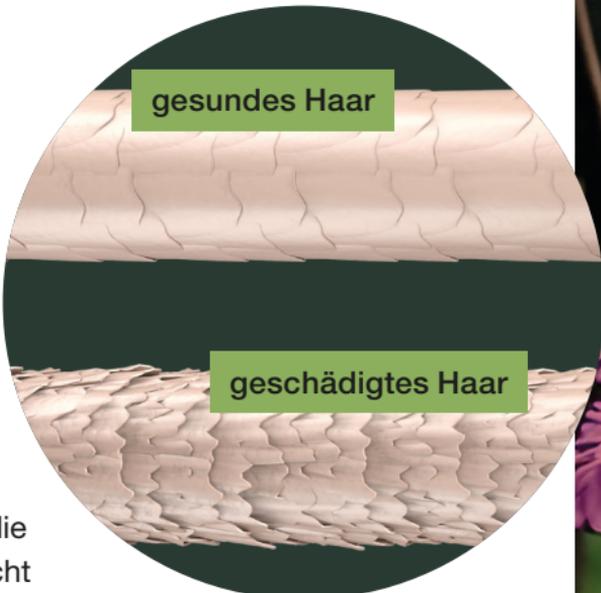
DIFFUSER HAARAUSSFALL KANN VERSCHIEDENE URSACHEN HABEN

Der Grund für den diffusen Haarausfall ist eine ungenügende Versorgung der noch intakten Haarwurzeln mit essenziellen Mikronährstoffen über die Blutbahn. Das Haar wird nicht mit ausreichend Nährstoffen versorgt und fällt aus. Wird die Nährstoffversorgung nicht wieder hergestellt, hat dies zeitgleich auch Einfluss auf die Haarqualität: das Haar wird immer dünner, matt und spröde.

Ursachen diffusen Haarausfalls:

- Hormonelle Veränderungen, wie zum Beispiel während der Menopause, Stillzeit oder Pillenpause
- Krankheiten wie Infektionen, Grippe oder Stoffwechselstörungen
- Einnahme bestimmter Arzneimittel wie z. B. Antibiotika, Kortison
- Falsche oder mangelhafte Ernährung als Folge von Diätkuren
- Emotionaler Stress oder andere Stresssituationen





gesundes Haar

geschädigtes Haar

STRAPAZIERTES HAAR

Bei angegriffenem, strapaziertem Haar ist die äussere Schuppenschicht gespreizt und aufgeraut – das Haar wird glanzlos, strohig und neigt zu Spliss. Ursachen für strapaziertes Haar sind vielfältig: zu heisses Föhnen, chemische Behandlungen wie Färben oder Dauerwellen sowie die häufige Verwendung von Lockenstab oder Glätteisen schädigen die Haarstruktur. Sonne, Wind und salz- oder chlorhaltiges Wasser können die Haarstruktur zusätzlich schädigen.



LASSEN SIE DIFFUSEN HAARAUSFALL UND HAARPROBLEME HINTER SICH

Wenn Sie – gemeinsam mit einer Fachperson – herausgefunden haben, was der Grund Ihres Haarausfalls ist, können Sie etwas dagegen tun.

DIE 3-MONATS-REGEL

Aufgrund des natürlichen Haarwachstumszyklus fällt das geschädigte Haar immer erst ca. 3 Monate später aus. Um der Ursache Ihres diffusen Haarausfalls auf den Grund zu gehen, sollten Sie deshalb nach besonderen Ereignissen in den letzten 3 Monaten suchen.

DIFFUSEN HAARAUSFALL BEHANDELN – DAS GEHT NICHT VON HEUTE AUF MORGEN

Sind die Haare erst einmal ausgefallen, braucht die Haarwurzel Zeit, um sich zu regenerieren. Bis das Haar sichtbar nachgewachsen ist, braucht es wiederum mindestens 3 Monate. Expert*innen empfehlen daher, eine Haarausfalltherapie über einen längeren Zeitraum durchzuführen. In der Regel wird eine Therapiedauer von 6 Monaten empfohlen, bis das Haar zu seiner alten Stärke zurückgefunden hat. Eine kurzfristige Behandlung führt meist nicht zum gewünschten Ergebnis.



1. Monat
Haarwurzel
aktivieren



2. Monat
Haarfollikel
aktivieren



3. Monat
Haarwachstum
stimulieren



4. Monat
Haarsubstanz
nachhaltig
stärken

Mein Haar. Mein pantogar.[®]

Das Arzneimittel pantogar[®] initiiert die Wachstumsphase des Haares und baut das Haar von Innen mit den notwendigen Nährstoffen wieder auf, die für die Gesunderhaltung und Stärkung der Haare notwendig sind. Dadurch sorgt pantogar[®] für ein gesundes Haarwachstum und eine feste, widerstandsfähige Struktur. Die Wirksamkeit von pantogar[®] wurde in verschiedenen klinischen Studien belegt.

Beste Therapieergebnisse werden nach 6 Monaten erzielt.



pantogar® baut das Haar von Innen auf

Die hochwirksame Wirkstoffkombination in pantogar® aus Vitaminen, Aminosäuren, Mineralien und Spurenelementen ist entscheidend für die Gesundheit von Kopfhaut und Haar sowie für die Versorgung des Haares mit wichtigen Aufbau-
stoffen.

| Wirkstoff pro Tagesdosis | Nutzen für das Haar |
|---|---|
| 60 mg L-Cystin | Fördert das Haarwachstum und stärkt den strukturellen Haaraufbau |
| 60 mg Keratin | Stärkt und stützt die Haarsubstanz |
| 180 mg Vitamin B ₁ | Ausgefallene Haare wachsen bei aktivierten Haarwurzeln wieder nach |
| 180 mg Vitamin B ₅ | Stimuliert Wachstum und Regeneration der Haarzellen |
| 300 mg Medizinalhefe (hoher Gehalt an Vitaminen, z.B. Biotin) | Fördert das Wachstum gesunder Haare und Nägel |
| 60 mg p-Aminobenzoesäure | Beugt vorzeitigem Ergrauen vor |



Tipp:
Erstellen Sie
sich am besten direkt
eine Erinnerung an
Ihrem Handy, um die
regelmässige Einnahme
zu sichern.

Soweit nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene dreimal täglich eine Kapsel mit etwas Flüssigkeit zu den Hauptmahlzeiten ein. Auf diese Weise wird eine konstante Zufuhr der Wirkstoffe und somit ein wirksames Therapieergebnis gewährleistet. Tun Sie Ihrem Haar etwas Gutes und versorgen Sie es dauerhaft mit den nötigen Nährstoffen.

pantogar® zur Behandlung von:

- Diffusem Haarausfall
- Haarstrukturschäden
- Brüchigen Nägeln
- Vorzeitigem Ergrauen

Und zur Stärkung der

- Haarqualität
- Noch verbleibenden Haare des erblich bedingten und kreisrunden Haarausfalls



Vorbeugende Behandlung des vorzeitigen Ergrauens

Der Beginn des Ergrauens ist genetisch bedingt und manifestiert sich meist ab etwa dem 30. Lebensjahr. Tatsächlich werden die Haare nicht grau, sondern nehmen einen weisslichen Farbton an.

Die scheinbare Graufärbung im Haar entsteht durch das gleichzeitige Vorhandensein von pigmentierten und nicht pigmentierten Haaren. Bei den nicht pigmentierten Haaren werden anstelle des Haarfarbstoffs Melanin, Luftbläschen eingelagert. Dies erzeugt einen optischen Effekt der Graufärbung.



pantogar® bietet eine präventive Behandlungsoption gegen vorzeitiges Ergrauen, in dem die vermehrte Pigmentbildung unterstützt wird.

Die Brüchigkeit der Nägel kann durch eine Vielzahl von Faktoren wie genetische Veranlagung, Nährstoffdefizite, Krankheiten, Medikamente oder mangelnde Pflege verursacht werden. Durch die Kombination aus Nährstoffen wie Biotin, Keratin und Aminosäuren stärkt pantogar® die Nagelstruktur und reduziert effektiv die Nagelbrüchigkeit.



pantogar.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel.
Lesen Sie die Packungsbeilage.

